

## Weihnachtsgeschenke 2012 in Paarl

Unser Mitglied in Südafrika, Dorothea Scarborough, übernahm zusammen mit der Familie ihrer Tochter die Beschaffung von Kindern in einem unserer Projekte. Zuvor besuchten sie die **Suppenküche der Maranatha Gemeinde**, wo einmal in der Woche für 100 bis 150 Leute eine Suppe gekocht wird. Frau Leibrandt, eine Helferin, sagte, dass sie reich gesegnet seien, indem sie dank der großzügigen Hilfe von „Christen für Afrika“ dem Herrn durch die Suppenküche dienen könnten. Mit Tränen in den Augen beschrieb sie die Freude, dass sie durch die gute Unterstützung des Fördervereins „Christen für Afrika“ (FCFA) den Armen



Das Suppenküchen-Team mit den Besuchern: Dorothea Scarborough (links hinten), ihre Tochter Ann Moore (rechtshinten) und Enkelin (2.v.r. hinten)..

eine Speise in so reichhaltigem Maße geben können. Sie betonte, dass die Mahlzeiten, die sie in der Suppenküche kochen, genau so gut seien, wie sie es für ihre eigenen Familien zuhause zubereiten. Sie würden auch Gewürze wie Knoblauch hinzugeben, um den Geschmack zu verbessern. Als Weihnachtessen hatten sie ein Hühner-Curry mit Reis zubereitet. Die Nachricht hat sich in der Nachbarschaft so schnell ausgebreitet, dass sich eine besonders große Anzahl Hungeriger eingestellt hat. Die Frauen der Suppenküche schöpften reichliche Portionen (ein Becher Reis und zwei Becher Hühner-Curry pro Person). Dabei beteten sie, dass die Mahlzeit für alle reichen möge. Nach dem Essen ermutigte Frau Leibrandt die Leute nach vorne zu kommen und zu erzählen womit Gott sie gesegnet hat. Sie erzählte: „Es war überwältigend, wie viele von Gottes Güte Zeugnis ablegten und ihm dankten.“ Die Frauen berichteten, dass eine zweite Suppenküche, die ebenfalls in der Gegend tätig war, wieder zugemacht hat.



Die Nichte von Cliffie begrüßt die Gäste und spricht ein Gebet.

Anschließend fuhr die Besuchergruppe von Maranatha zu **Clifford Couter, „Cliffie“, in die Magnolia Grundschule**. Sie kamen zu früh dort an, aber die Kinder saßen schon alle auf ihren Plätzen und warteten gespannt auf das, was kommen sollte. Cliffie hatte ein volles Programm vorbereitet, das von seiner Nichte, einer Medizinstudentin im letzten Semester an der Universität in Kapstadt, eröffnet wurde. Sie sprach ein Gebet und hieß die Gäste willkommen. Danach folgten einige Musikstücke und ein Krippenspiel, von den Kindern dargeboten. Auch der Direktor kam noch hinzu und begrüßte die Anwesenden. Dann kam die Zeit der Beschaffung, die der Enkel von Dorothea Scarborough übernahm. Ein kleines Mädchen war ganz fassungslos,



Große Freude über eine Puppe!

Geschäftsstelle:  
Alte Straße 51  
71737 Kirchberg an der Murr

Tel. 0049 (0) 7144 819732  
Fax 0049 (0) 7144 819733  
E-mail: [info@fcfa.de](mailto:info@fcfa.de)  
[www.fcfa.de](http://www.fcfa.de)

Geschäftskonto:  
IBAN: DE48 6029 1120 0131 0590 09  
BIC: GENODES1VBK

Spendenkonto:  
IBAN: DE82 6029 1120 0131 0590 76  
BIC: GENODES1VBK



indem sie vor lauter Freude dauernd sagte: „Ich habe eine Puppe, Ich habe eine Puppe!“ Anschließend an die Bescherung führte der Enkel noch einen Zaubertrick vor, worüber die Kinder staunten. Am Schluss der Feier kam eine Mutter nach vorne und dankte Cliffie und dem FCFA. Danach sprach der Schwiegersohn von Frau Scarborough, kurz und sagte: „Mein eigener Neffe hat sich den Kopf mit Drogen zerstört. Jesus dagegen kann auch euch, liebe Kinder, ein ganz anderes Glücksgefühl geben, als es Drogen

vermögen.“ Er ermutigte die Kinder, allen Spöttern standzuhalten und stolz darauf zu sein an Cliffies Programm teilzuhaben, das ihr Leben bereichert und ihren Charakter entwickelt. Er schloss mit einem Gebet.

Die Familie fuhr weiter zum **Graceland Community Center**, wo sie Henry Oktober antrafen, der gerade letzte Anweisungen für den nächsten Auftritt der Ballett- und Dramaschüler gab. Er ist sehr stolz auf die Erfolge seiner kreativen Schüler und liebt offensichtlich sein Amt. Sein Traum ist es, in seiner Gemeinde eine Kunstschule



*Nach Musikstücken und einem Krippenspiel gab es die Bescherung.*



*Die Besuchergruppe bei Henry Oktober im Graceland Community Center.*

aufzubauen, wo unterprivilegierte Kinder die Möglichkeit erhalten sollen ihr kreatives Talent zu entwickeln und, wenn möglich, eine berufliche Karriere zu beginnen. Er freute sich über die Spende des FCFA von 500 Rand in bar, wofür er sich herzlich bedankte. Zum Abschluss sprachen sie auch hier ein Gebet.

Dann fuhr die Gruppe weiter zu **Pastor September**, den sie in seiner Kirche antrafen. Sein „Coffee Bar“-Projekt kommt gut voran. Mit Hilfe

Geschäftsstelle:  
Alte Straße 51  
71737 Kirchberg an der Murr

Tel. 0049 (0) 7144 819732  
Fax 0049 (0) 7144 819733  
E-mail: [info@fcfa.de](mailto:info@fcfa.de)  
[www.fcfa.de](http://www.fcfa.de)

Geschäftskonto:  
IBAN: DE48 6029 1120 0131 0590 09  
BIC: GENODES1VBK

Spendenkonto:  
IBAN: DE82 6029 1120 0131 0590 76  
BIC: GENODES1VBK



des FCFA konnten sie einen Schrank mit Bechern, Untertassen und Tellern, einer Mikrowelle, einer Kaffeemaschine, einem großen Wasserkessel und etlichen anderen notwendigen Küchengeräten füllen. Zu dieser Zeit war gerade eine große Menge Farbe zur Renovierung der Kirche angeliefert worden.

Auf dem Tisch lag eine große Straßenkarte von Paarl. Pastor September erklärte dazu, dass er die Leute seiner Gemeinde dazu ermutige eine „Straße zu adoptieren“, für die sie dann regelmäßig beten sollten. Sein Ziel ist es, für jeden Straßenzug in Paarl zu beten.



*Dorothea Scarborough (rechts) mit Ann Moore und Mann bei Pastor September.*

Auf die Frage nach dem „Nachschul-Programm“ antwortete er: „Die Kinder haben momentan Schulferien.“ Aber er habe einen Bus organisiert, um mit etwa 50 Kindern für einen Tag an den Strand zu fahren, da viele von ihnen noch nie einen Tag am Strand erlebt hätten.

Die Gäste waren sichtlich beeindruckt von der Arbeit von Pastor September, und ihre einmütige Meinung ist, dass es offensichtlich ist, dass die Spenden vom FCFA mit viel Weisheit und Gebet in den Programmen von Pastor September eingesetzt werden.

Alle Gruppen, die besucht wurden, lassen liebe Grüße an den Vorstand, an Drs. Olivet, an Louise Lehfeldt und an all die wunderbaren Spender und Unterstützer des FCFA ausrichten.

Mit guten Wünschen und Gebeten für Weihnachten und das neue Jahr danken sie Gott für den Segen, den sie durch den FCFA empfangen haben.

Sie arbeiten froh und sind eifrige Diener in ihren Gemeinden.

Sie preisen Gott für alle Gebete und die Ermutigungen des FCFA und seiner Unterstützer und grüßen:

***Möge der Herr dem FCFA für das Jahr 2013 Erfolg und Segen schenken.***

Nach einem Bericht von Ann Moore

Geschäftsstelle:  
Alte Straße 51  
71737 Kirchberg an der Murr

Tel. 0049 (0) 7144 819732  
Fax 0049 (0) 7144 819733  
E-mail: [info@fcfa.de](mailto:info@fcfa.de)  
[www.fcfa.de](http://www.fcfa.de)

Geschäftskonto:  
IBAN: DE48 6029 1120 0131 0590 09  
BIC: GENODES1VBK

Spendenkonto:  
IBAN: DE82 6029 1120 0131 0590 76  
BIC: GENODES1VBK